



**AKTION GRÜN**

SCHÜTZT UNSERE ARTEN



## Hoffnung für die rheinland-pfälzische Population des Kiebitzes (*Vanellus vanellus*) – 98 Brutpaare im Jahr 2022

von Gerardo UNGER LAFOURCADE



Abb. 1: Kiebitzbrut mit frisch geschlüpftem Küken. Foto: Gerardo UNGER LAFOURCADE.

### Inhaltsübersicht

Zusammenfassung

Summary

- 1 Einleitung
- 2 Material und Methoden
- 3 Ergebnisse
- 4 Diskussion und Ausblick
- 5 Literatur
- 6 Dank

## Zusammenfassung

Im Rahmen des von der „Aktion Grün“ geförderten Projektes zum Erhalt der rheinland-pfälzischen Kiebitzpopulation finden seit der Brutsaison 2020 Schutzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz statt. Ein Teilziel des Projektes besteht darin, den Bruterfolg so gut wie möglich zu erfassen. Zum ersten Mal waren im Jahr 2022 je vorgefundenem Brutpaar mehr als 0,8 ältere Küken (über drei Wochen) festzustellen. Bei dieser erfassten Reproduktion ist trotz bleibenden Unsicherheiten ein bestandserhaltender Bruterfolg in Rheinland-Pfalz anzunehmen. Insgesamt wurden 98 Brutpaare und 81 über 21 Tage alte Jungtiere festgestellt. Wir nehmen einen Zusammenhang zwischen den hohen Bruterfolgen an verschiedenen Standorten und den Schutzmaßnahmen an.

## Summary

### **There is hope for the Rhineland-Palatinate lapwing population (*Vanellus vanellus*) – 98 breeding pairs in 2022**

As part of the campaign to preserve Rhineland-Palatinate lapwing population financed by “Aktion Grün” protective measures have been taken in Rhineland-Palatinate since the 2020 breeding season. A sub-goal of the project is to record the breeding success as well as possible. For the first time in 2022, more than 0.8 older chicks (over three weeks) were found per breeding pair. Despite remaining uncertainties, it can be assumed, that this reproduction is sufficient to stabilize the population. A total of 98 breeding pairs and 81 more than 21 days old fledglings could be identified. We assume a connection between the high breeding successes in different places and the protective measures.

## 1 Einleitung

Der Kiebitz ist in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedroht und hat in Rheinland-Pfalz fast alle Brutgebiete abseits der Oberrheinebene geräumt (SIMON et al. 2015, DIETZEN et al. 2017, UNGER LAFOURCADE 2020). Aus verschiedenen Untersuchungen wissen wir, dass der geringe Bruterfolg eine der Hauptursachen des europaweiten Rückgangs der Art ist. (PEACH, THOMPSON & COULSON 1994, PLARD et al. 2019, SOUCHAY & SCHAUB 2016). Umso wichtiger ist es, möglichst viele Erkenntnisse über den Bruterfolg in den verbleibenden Brutgebieten zu sammeln. Während der diesjährigen Brutzeit haben Projektleitung und Mitarbeiter dazu viele hunderte ehrenamtliche Stunden aufgewendet. Die genaue Verfolgung des Brutverlaufs ist nur mit sehr viel Hilfe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich. Einen Eindruck von den Anstrengungen für ein zuverlässiges Herausfinden des Bruterfolgs kann man im Bericht über die Maßnahmen zum Schutz der Kiebitze in der Ganerb bei Harthausen gewinnen.

In diesem Bericht sind die Ergebnisse (Anzahl der Brutpaare und Anzahl der flüggen Jungvögel) des Jahres 2022 für das gesamte Bundesland zusammengefasst, ohne auf die Brutstandorte im Einzelnen einzugehen.

## 2 Material und Methoden

Den Bruterfolg zu ermitteln, ist anspruchsvoll und zeitaufwendig. Die Ergebnisse basieren auf den zahlreichen Beobachtungen haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es beginnt mit der Beobachtung der in den Brutgebieten ankommenden Kiebitze im Zeitraum Februar/März und endet erst mit der Zählung flügger Jungvögel nach den letzten Nachgelegen, die teilweise erst im Juli schlüpfen. Alle bekannten Brutgebiete der letzten Jahre hat das Team regelmäßig ab März kontrolliert, auch um möglichst früh die Bruten festzustellen und Schutzmaßnahmen einzuleiten. In drei Brutgebieten (Laubenheimer Ried, Böbingen und Offsteiner Klärteiche) hat es mobile Elektrozäune vor der Brutzeit aufgebaut, bei allen anderen Bruten die Schutzmaßnahmen erst nach Brutbeginn eingeleitet. Die Brutpaaranzahl haben die Bearbeiter in diesem Jahr durch die synchrone Zählung der Kiebitze in allen bekannten Brutgebieten Anfang April zuverlässig bestimmt. Anhand gesammelter Daten am Gelege (z. B. Legebeginn und Schlupfdatum) ließen sich auch Rückschlüsse auf das Alter der Jungtiere und den Zeitpunkt des Flüggewerdens ziehen.

## 3 Ergebnisse

Insgesamt hat das Team in Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 98 Brutpaare nachgewiesen. Bei 72 Jungvögel hat es das flugfähige Alter festgestellt. Insgesamt 82 Jungvögel sind älter als 20 Tage geworden, ihr Überleben gilt als wahrscheinlich.

In der Tabelle sind alle Brutgebiete mit entsprechender Brutpaaranzahl aufgeführt. Der Kontakt zu den Bewirtschaftern ist nicht als eigene Schutzmaßnahme aufgeführt.

## 4 Diskussion und Ausblick

Im Jahr 2020 hatten Projektleitung und Mitarbeiter mindestens 72 Brutpaare des vom Aussterben bedrohten Kiebitzes in Rheinland-Pfalz festgestellt (UNGER LAFOURCADE 2020). Im Jahr 2022 haben sie 98 Brutpaare nachgewiesen, was jedoch nicht auf einen wachsenden Bestand zurückzuführen ist. Vielmehr hat sich der Erfassungsgrad verbessert, und durch die ausgeführten Synchronzählungen lassen sich Doppelzählungen von Brutpaaren in benachbarten Brutgebieten ausschließen. Insbesondere in der südlichsten Pfalz hatte man den Bestand im Jahr 2020 nicht ausreichend erfasst. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, insbesondere dem Naturschutzverband

Gebiet	Brutpaare	Schutzmaßnahmen	Bruterfolg
„Flotzgrün“	0	-	-
„Herxheim und Umgebung“	6	Elektrozaun und Gelegemarkierungen	ja, 8 flügge Jungtiere.
„Minfelder Umgebung“	4	nicht zugänglich	ja, mind. 2 flügge Jungtiere
„Erlenbachtal“	4	Gelegemarkierungen	ja, 2 flügge Jungtiere und zwei weitere Küken über drei Wochen alt (Verbleib unklar)
„Dannstadt“	2	Gelegemarkierungen	ja, 3 flügge Jungtiere
„Böbinger Umgebung“	5	Gelegemarkierungen, Elektrozaun und Nestschutzkörbe	ja, 7 über drei Wochen alt und mind. 3 flügge Jungtiere
„Büchelberg“	1	-	ja, 1 flügges Jungtier
„Zeiskamer Umgebung“	5	Gelegemarkierungen	ja, mind. 2 über drei Wochen alt, mind. 1 flügges Jungtier
„Hochstadt“	1	Gelegemarkierungen	kein Bruterfolg
„Freisbach“	4	Gelegemarkierungen	Verbleib unklar
„Kleinfischlinger Umgebung“	3	Gelegemarkierungen und Nestschutzkörbe	ja, mind. 1 flügges Jungtier
„Gommersheim Grenze Harthausen/Hanhofen“	5	Gelegemarkierungen, Nestschutzkörbe und Sicherung der Weide mit Elektrozaun	ja, 10 flügge Jungtiere
„Flachdächer Gewerbegebiet Ludwigshafen“	2	-	ja, min. 2 flügge Jungtiere
„Ludwigshafen/Limburgerhof“	2	Nestermarkierungen	Verbleib der Jungen unklar
„Gönnheim – Fußgönheimer Weg – Rödersheim“	11	Nestermarkierungen	ja, min. 8 flügge Jungtiere
NSG „Hahnheimer Bruch“	0	-	keine Brutpaare im Jahr 2022
„Worms Spießbrücke“	3	-	ja, mind. 5 über drei Wochen alte Jungvögel. Mind. 3 flügge Jungtiere
„Eich-Gimbsheimer Altrhein“	1	-	Brutverlauf unklar
„Eich nördl. am Spieß“	6	Nestermarkierungen	ja, mind. 13 flügge Jungtiere
„Klärteiche Offstein“	14	Elektrozaun	ja, mind. 12 flügge Jungtiere
„Polder Ingelheim“	3	-	Verbleib unklar
„Sauerwiesen“	0	-	keine Brutpaare im Jahr 2022
NSG „Laubenheimer – Bodenheimer Ried“	8	Nestermarkierungen und Elektrozaun	ja, mind. 1 flügges Jungtier
„Jugenheim“	1	Nestermarkierungen	kein Bruterfolg
NSG „Im Mayen“	7	Nestermarkierungen ja, und Nestschutzkörbe	mind. 2 flügge Jungtiere
„Dierdorf“	0	-	keine Brutpaare im Jahr 2022
„Griesenbach“	0	-	keine Brutpaare im Jahr 2022

Südpfalz (NVS), ließ sich in diesem Jahr die Bestandsgröße im äußersten Süden von Rheinland-Pfalz sehr viel besser ermitteln.

Auch in diesem Jahr kamen „neue“ Bestände hinzu, die aus den letzten Jahren nicht bekannt gewesen waren. So fand sich in der Nähe von Wörth ein Bestand von mind. vier Brutpaaren in einem Industriegebiet. Im Erlenbachtal waren es eine Brut und die erfolgreiche Aufzucht zweier Jungtiere innerhalb einer Wasserbüffelweide. Auch hier sind in den nächsten Jahren weitere Schutzmaßnahmen geplant.

Erfreulich ist in diesem Jahr der in vielen Brutgebieten nachgewiesene hohe Bruterfolg. Der Verf. geht aktuell von 82 Pulli aus, die das flugfähige Alter erreicht haben. Damit wären 0,8 flügge Jungvögel je Brutpaar erreicht und wäre der Abwärtstrend der Kiebitzpopulation in Rheinland-Pfalz zumindest kurzfristig aufgehalten. Für den Autor und viele Ehrenamtliche ist dieser Erfolg eine Belohnung für das geleistete Engagement, wobei diese sich dessen bewusst sind, dass noch viel mehr Arbeit vor ihnen liegt.

Es besteht beim Autor kein Zweifel, dass

- das stetige Aufsuchen und Markieren der Nester auf landwirtschaftlicher Nutzfläche,
- der freundlich (und hartnäckig) geführte Kontakt zu den Bewirtschaftern und Jägern,
- der Schutz vor Prädatoren mit Hilfe von Nestschutzkörben und Elektrozäunen sowie
- der Aufbau ehrenamtlicher Betreuerteams zur Kontrolle des Brutverlaufs einen erheblichen und positiven Einfluss auf den Bruterfolg dieses Jahres hatte. Ohne diese Maßnahmen wäre von einem weiteren Niedergang der rheinland-pfälzischen Population auszugehen.

Sehr wichtig für das weitere ehrenamtliche Engagement so vieler Personen ist eine Perspektive im Kiebitzprojekt Rheinland-Pfalz. Es müssen in den nächsten Jahren bessere, nachhaltigere und weniger arbeitsintensive Schutzmaßnahmen entwickelt werden, um den Kiebitzbestand langfristig zu sichern. Dabei spielen primär der Lebensraum und die Wasserversorgung eine Rolle. In vielen Gebieten der Vorderpfalz (so in Zeiskam, Gönnheim, Dannstadt und Eich) spielen z. B. der Gemüseanbau und die Bewässerung dieser Kulturen eine herausragende Rolle für die Kiebitze. Ohne die Bewässerung ist Bruterfolg der dort brütenden Kiebitze nur in feuchten Jahren zu erwarten. In diesem Jahr konnten viele Junge in den trockenen Monaten Juni und Juli durch die Bewässerung genug Nahrung finden, um flügge zu werden. Mittelfristig möchten wir für diese Populationen Alternativen zu den Gemüsekulturen erschaffen, da hier kleinste Veränderungen für den Kiebitz das Aus bedeuten können. Ein Beispiel dafür ist das ins Rollen gebrachte Projekt im Erpolzheimer Bruch: In etwa 6 km Entfernung davon brüten Kiebitze in Gemüsekulturen. Durch die Anlage einer feuchten, offenen und mit Rindern beweideten Fläche möchten wir die Kiebitze in die verwaisten Brutgebiete bei Erpolzheim und Birkenheide „locken“. Dazu hat sich in Erpolzheim ein Kiebitzverein gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dieses Maskottchen der Gemeinde wieder anzusiedeln. In Birkenheide laufen Gespräche mit der Pollichia, die bei der Ansiedlung der Kiebitze mithelfen möchte. Durch diese lokalen Anstrengungen lassen

sich für alle einzelnen Bestände Perspektiven abseits der Intensivlandwirtschaft schaffen.

Für einen nachhaltigen Schutz der Kiebitzbestände auf Landesebene laufen zurzeit Gespräche mit hessischen und baden-württembergischen Kiebitzschützern. An dieser Perspektive möchten wir weiterarbeiten, um in den nächsten zwei Jahren ein Verbundprojekt zum Schutze der brütenden und der rastenden Limikolen am Oberrhein ins Rollen zu bringen.

## 5 Literatur

- PEACH W. J., THOMPSON P. S. & J. C. COULSON (1994): Annual and Long-Term Variation in the Survival Rates of British Lapwings *Vanellus vanellus*. – The Journal of Animal Ecology **63** (1): 60. DOI: 10.2307/5583.
- PLARD F., BRUNS, H. A., CIMIOTTI, D. V., HELMECKE, A., HÖTKER, H., JEROMIN, H., ROODBERGEN, M., SCHEKKERMAN, H., TEUNISSEN, W., VAN DER JEUGD, H. & M. SCHAUB (2019): Low productivity and unsuitable management drive the decline of central European lapwing populations. – Animal Conservation 2019: 1–11.
- SIMON, L., BRAUN, M., GRUNWALD, T., HEYNE, K.-H., ISSELBÄCHER, T. & M. WERNER (2014): Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz. – Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz. – 51 S., Mainz.
- SOUCHAY G. & M. SCHAUB (2016): Investigating rates of hunting and survival in declining European lapwing populations. – PLoS ONE **11** (9): 1–15.
- UNGER LAFOURCADE, G. (2020): Die rheinland-pfälzische Kiebitzpopulation (*Vanellus vanellus*) im Jahr 2020. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **14** (2): 697–706. Landau.

## 6 Dank

Ich möchte mich bei allen Ehrenamtlichen für die Hilfe bei der Ermittlung der Kiebitzbestände und der Ausführung von Schutzmaßnahmen bedanken. Das Projekt ist in der jetzigen Form stark vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig.

Manuskript eingereicht am 15. August 2022.

Anschrift des Verfassers:

Gerardo UNGER LAFOURCADE, Gartenfeldstraße 8, D-55118 Mainz

E-Mail: [gungerlaf@yahoo.de](mailto:gungerlaf@yahoo.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Unger Lafourcade Gerardo

Artikel/Article: [Hoffnung für die rheinland-pfälzische Population des Kiebitzes \(\*Vanellus vanellus\*\) - 98 Brutpaare im Jahr 2022 1559-1564](#)